



Kompanieführer Karl Ahring übergibt den Wanderpokal der Kompanie an den besten Schützen, Peter Schulte jun. (mit im Bild: Die Erstplatzierten der Leistungsgruppen). Foto: Bühner

Termin steht: Kompaniefest am 19. Mai

St. Sebastianus Schützenbruderschaft plant Renovierung der Ruhebänke

Allagen.

Einstimmig sprachen sich die Schützen der Nordkompanie der St. Sebastianus Schützenbruderschaft für die Beibehaltung des Kompaniefestes in der jetzigen Form aus. Es wird im kommenden Jahr am 19. Mai gefeiert.

Ins Auge gefasst werden soll nach dem Winter die Renovierung der Ruhebänke, die im Bereich der Bohle, in der Streitstraße und auf dem Appellplatz aufgestellt wurden. Der Norden, ebenso wie die zwei anderen Kompanien, können im kommen-

den Jahr ihr 25-jährige Bestehen feiern. Dies soll im Rahmen der Generalversammlung geschehen.

Im Mittelpunkt des Abends stand aber die Vergabe der Pokale an die erfolgreichsten Schützen der Kompanie. Eine Neuerung gab es dabei bei der Vergabe des Wanderpokals. Dieser ging erstmalig an den besten Schützen der in den vergangenen fünf Jahren in den Verein eingetretenen Neumitglieder. Hier konnte sich Peter Schulte jun. mit 259 Ringen durchsetzen. Gleichzeitig bedeutete dies für ihn den

ersten Platz in der Gruppe eins. Hier folgten auf den Plätzen Markus Rothaus (252) und Jens Hötte (240).

In der Gruppe zwei siegte Andreas Filthaut (195) vor Peter Schulte sen. (176) und Gregor Helle (169). In Gruppe drei konnte sich Martin Kutscher (145) vor Egbert Wienecke (142) und Paul Hötte (140) durchsetzen. Das Endstechen um den Wanderpokal der Gesamtbruderschaft findet am 12. Januar statt.

Zuvor hatte der Chef des Nordens Hauptmann Paul Ahring, im Anschluss an den

Protokoll- und Kassenbericht durch seinen Stellvertreter Franz-Josef Hötte, eine Rückschau auf die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres gehalten. Dabei zeigte er sich besonders erfreut darüber, dass es mit Heinz Wagener beim Hochfest einem Schützen aus seinem Bereich gelungen war, die Reste des Königsvogels aus dem Kugelfang zu holen, um zusammen mit seiner Gattin Edith den Verein als Königspaar zu repräsentieren. Major Wolfgang Rusche sprach den Schützen seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.